

5. Versammlung 2012, vom Mittwoch, 12. Dezember 2012, 20.00 Uhr  
in der Aula der Gemeinde Felsberg

---

**Anwesend:**

Präsidentin:	Lucrezia Furrer
Vizepräsident:	Peter Camastral
Mitglieder des Gemeindevorstandes:	Tanja Jehli Losavio Roland Schmid Peter Müller
Stimmberechtigte:	41
Aktuar:	Gemeindeschreiber Ernst Cadosch

---

Lucrezia Furrer kann 41 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung begrüßen (2.5 Prozent der Stimmberechtigten). Sie orientiert über die Stimmberechtigung in Gemeindeangelegenheiten und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss nach Art. 21 der Verfassung einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Als Stimmenzähler werden auf ihren Vorschlag einstimmig gewählt:

**Felix Jäger und Marco Danuser**

Sie verliest die Traktandenliste, gegen die es keine Einwände gibt.

Trakt. 1 / 263

**Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober 2012**

Auf das Vorlesen eines Kurzprotokolls wird einstimmig verzichtet. Das vollständige Protokoll konnte wie üblich auf der Homepage [www.felsberg.ch](http://www.felsberg.ch) sowie auf der Gemeindeverwaltung öffentlich eingesehen werden.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll vom 24. Oktober 2012 einstimmig.

Trakt. 2 / 264

**Finanzplan 2013 - 2017**

Lucrezia Furrer informiert über den Finanzplan 2013-2017. Der Finanzplan und das Budget wurden in Kurzform in alle Haushaltungen verschickt. Die Detailversion konnte im Internet heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden.

Der Finanzplan zeigt in den nächsten Jahren durchgehend Verluste von 217'000 bis 320'000 Franken. Die Cashflows liegen zwischen 835'900 und 1'128'000 Franken. Die Kosten steigen vor allem im Gesundheits- und im Bildungswesen. Der Finanzplan wurde erstellt unter Annahme eines kleinen Bevölkerungswachstums auf rund 2650 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2016.

Die Gemeinde Felsberg kann sich zwei, drei Jahre mit Verlusten leisten. Die momentane finanzielle Situation kann als gut betrachtet werden. Damit dies auch in Zukunft so bleibt und der momentane Steuerfuss von 98% gehalten werden kann, müssen weitere Einnahmen generiert und weitere Sparmassnahmen getroffen werden können. Der Gemeindevorstand

wird Anfang nächsten Jahres eine Strategietagung durchführen und sich mit diesen Themen auseinander setzen. Es ist wichtig, neue Einnahmequellen zu finden und die Kosten weiterhin im Griff zu behalten.

Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Er dient dem Gemeindevorstand als Planungs- und Informationssystem.

Trakt. 3 / 265

## **Investitionsbudget 2013**

### **a. Sanierung Parkplatz vor Turnhalle**

Roland Schmid informiert über das Projekt Sanierung Parkplatz vor der Turnhalle.

Der Parkplatz vor der Turnhalle ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Strassenbelag ist an vielen Stellen aufgebrochen, es hat viele Risse im Belag. Dadurch bilden sich nach Regenfällen sehr grosse Pfützen, was oft zu nassen Füssen führt. Im Winter gefrieren diese Wasserlachen nicht selten zu, was wiederum gefährlich ist für Fussgänger und Fahrzeuglenker.

Die Sanierung des Parkplatzes war schon im Budget 2012 vorgesehen. Der Ingenieur, der die Gemeinde bei der Sanierung der Taminserstrasse begleitet hat, schätzte den Sanierungsbedarf grob auf 40'000 Franken. Dabei war nur vorgesehen, einen Teil zu sanieren. Bei einer genauen Betrachtung kam man zum Schluss, dass es besser ist, den ganzen Platz zu sanieren.

Bei der Sanierung wird der alte Belag abgefräst, der Platz sauber entwässert und mit einem neuen Belag versehen. Die Gesamtkosten belaufen sich inklusive neuen Markierungen auf Fr. 70'000.-. Der Gemeindevorstand beantragt einen Budgetkredit von brutto Fr. 70'000.-.

Marianne Manzanell möchte wissen, ob man auch den Einsatz von Rasengittersteinen geprüft habe, vor allem damit das Meteorwasser nicht in die Kanalisation gelange.

Roland Schmid antwortet, dass Rasengittersteine für einen Parkplatz nicht ideal seien. Der Unterhalt ist aufwändiger und auch die Begehrbarkeit ist je nach Schuhe, die man trägt, heikel. Das Meteorwasser wird im ganzen Dorf nach Möglichkeit versickert und gelangt nicht in die Kanalisation. Dies wird auch bei der Sanierung des Parkplatzes gewährleistet sein.

Roman Fümberger fragt, ob man im Zusammenhang mit diesem Projekt auch die Realisierung einer Zufahrt über den Parkplatz zur Aula geprüft habe. Er fragt, ob dies finanziell ein grosser Mehraufwand wäre.

Peter Camastral antwortet, dass man sich überlegt habe, beim Abgang einen Standort für die Papiersammlungsmulde zu realisieren, damit die Kinder die Papierbünde besser in die Mulde werfen könnten. Dies hätte recht hohe Kosten verursacht. Zudem handelt es sich um den Zugang zum Kindergarten und so wäre es auch Sicherheitsüberlegungen nicht ideal, wenn dieser Zugang z.B. von Kühlwagen befahren würde. Aus Sicht des Gemeindevorstandes genügt die bisherige Zufahrt über den Oberstufenpausenplatz.

Roland Schmid ergänzt, dass man mit Mehrkosten von rund 25'000 bis 30'000 Franken rechnen müsste. Er bestätigt die Einschätzung, dass die Realisierung sicherheitstechnisch heikel wäre.

**Der Antrag für die die Sanierung des Parkplatzes vor der Turnhalle mit einem Kredit von brutto Fr. 70'000.- wird mit 40 zu 1 Stimmen genehmigt.**

### **b. Neubau Feuerwehrlokal, Anteil Felsberg**

David Baselgia, Präsident des Feuerwehrverbandes Domat/Ems-Felsberg stellt die heutige Ausgangslage und die Projektorganisation vor.

Heute weist Domat/Ems eine Gesamtfläche von 539.5 m<sup>2</sup> und Felsberg eine von 326.5 m<sup>2</sup> für die Feuerwehr aus, zusammen somit 866 m<sup>2</sup>. Beim Neubau würden neu 959 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen, wovon 709 m<sup>2</sup> ebenerdig (Erdgeschoss) vorgesehen sind und 250 m<sup>2</sup> im OG. Es handelt sich um eine moderate Erhöhung der Gesamtfläche.

Das neue Feuerwehrlokal ist beim jetzigen Standort des Hangars vorgesehen. Baurechtsgeberin ist die Gemeinde Domat/Ems, Baurechtsnehmerin ist grundsätzlich die Gebäudeversicherung Graubünden (GVG). Für den Teil der Feuerwehr muss noch genau abgeklärt werden, ob die Gemeinde Domat/Ems alleine oder beide Gemeinden zusammen als Baurechtsnehmerin auftreten. Die Investitionen für den Teil Feuerwehr übernehmen die Gemeinden Domat/Ems und Felsberg, für den übrigen Teil des Gebäudes die GVG.

Es handelt sich um einen Gewerbekomplex, d.h. es werden keine Wohnungen erstellt, sondern nur Räume für Gewerbebetriebe. Die Architektur läuft über die Maurusfrei Partner AG in Chur, als Totalunternehmung tritt die Implenia Generalunternehmung AG aus Chur auf.

Urs Tanner, ab 01.01.2013 Kommandant des Feuerwehrverbandes Domat/Ems-Felsberg, stellt die für die Feuerwehr vorgesehenen Räumlichkeiten im Detail vor.

Heinz Bühler fragt, was mit dem bisherigen Feuerwehrlokal in Felsberg passiert. Lucrezia Furrer antwortet, dass für dieses Feuerwehrlokal diverse Begehren geprüft werden. Eine definitive Antwort ist zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht möglich.

Der Gemeindevorstand beantragt, das Feuerwehrlokal in Domat/Ems im Stockwerkeigentum zu erwerben und den Kredit von Fr. 490'000.- (Anteil Felsberg) zu genehmigen.

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Neubau des Feuerwehrlokals und den Kredit von Fr. 490'000.- (Anteil Felsberg) mit 41 zu 0 Stimmen.**

### **c. Innensanierungen Abwasserleitungen (Relining)**

Gestützt auf die Auswertungen des generellen Entwässerungsplans (GEP) hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren sukzessive marode Kanalisationsabschnitte revidiert. Der GEP beschreibt den baulichen und betrieblichen Zustand der bestehenden Abwasseranlagen und bildet die Entscheidungsgrundlage für die möglichen Massnahmen zur Schadensbehebung.

Es stehen zwei Verfahren zur Auswahl, nämlich das Aufgraben und Ersetzen der Leitung oder die Innensanierung, das so genannte Relining. Bei der Innensanierung wird ein armierter Schlauch mit flüssigem Polyester in der bestehenden Leitung aufgepumpt, welcher ausgehärtet ein perfektes Rohr im Rohr bildet. Die Innensanierung empfiehlt sich vor allem dann, wenn die Leitung zum Beispiel in einer Strasse liegt, wo das Freilegen nicht möglich oder mit grossen Kosten verbunden ist.

Im Jahr 2013 soll die letzte Etappe der Sanierung durchgeführt werden. Es sind folgende Abschnitte vorgesehen:

- Wingertstrasse
- Taminserstrasse
- Dreibündenweg

Der Gemeindevorstand beantragt einen Budgetkredit von 113'000 Franken für die Innensanierungen von Abwasserleitungen (Relining).

**Die Gemeindeversammlung genehmigt die Innensanierung der Kanalisation (Relining) und den Kredit von brutto Fr. 113'000.- einstimmig.**

Trakt. 4 / 266

**Budget 2013**

## a) Genehmigung Investitionsrechnung 2013

Lucrezia Furrer stellt die Investitionsrechnung 2013 mit Nettoinvestitionen von 1'193'400 Franken vor. Folgende Projekte sollen im 2013 realisiert werden:

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| • Sanierung Parkplatz             | Fr. 70'000.-                           |
| • Neubau Feuerwehrlokal           | Fr. 160'000.- (Anteil 2013)            |
| • Innensanierung Kanalisation     | Fr. 113'000.-                          |
| • Sanierung Lösliweg              | Fr. 120'000.- (Deckbelag)              |
| • Öffentliche Beleuchtung         | Fr. 45'000.- (Abschl. Gesamtsanierung) |
| • Fussweg Under Feld-Schulstrasse | Fr. 155'000.- (Abstimmung 17.06.2012)  |
| • Planungsregion Chur             | Fr. 455'400.-                          |
| • Baubeitrag ARA                  | Fr. 70'000.-                           |
| • Anschlussgebühren               | Fr. 95'000.- (Einnahmen)               |
| • Erstellung Moloks               | Fr. 100'000.- (Abstimmung 15.05.2011)  |

Der Gemeindevorstand beantragt, die Investitionsrechnung 2013 zu genehmigen.

**Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2013 der Investitionsrechnung mit 40 zu 0 Stimmen.**

## b) Genehmigung laufende Rechnung 2013

Das Budget 2013 wurde wiederum gemeinsam vom Gemeindevorstand und der Verwaltung erarbeitet und anschliessend zusammen mit der GPK besprochen und überarbeitet. Das Budget 2013 wurde auch den Ortsparteien, dem Haus- und Grundeigentümerversammlung sowie der Bürgergemeinde zur Vernehmlassung geschickt und an einem „Runden Tisch“ besprochen.

Das Budget 2013 weist einen Verlust von Fr. 272'800.- aus. Der Cashflow liegt bei Fr. 835'900.-. Die Chancen liegen für Felsberg bei der schlanken Ausgabestruktur. Die Investitionen sind grösstenteils vorfinanziert und die Gemeinde Felsberg hat momentan keine Nettoverschuldung. Als Gefahren sind die steigenden Kosten im Gesundheits- und im Bildungsbereich zu betrachten. Im Bildungsbereich sind die Mehrkosten aufgrund des neuen Schulgesetzes bekannt. Im Bildungsbereich ist aber auch wegen der momentanen hohen Geburtenrate mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen.

Lucrezia Furrer erwähnt die wichtigsten Angaben zum Budget 2013:

- Neuer Mannschaftsbus Forst für Fr. 48'000.-
- Höhere Beiträge an die Alters- und Pflegeheime (Budget 2012: Fr. 145'000.- / Budget 2013: Fr. 170'000)
- Weniger Sozialfälle
- Reduktion Grundgebühren Wasser (von 80.- auf 40.-) und Abwasser (von 55.- auf 40.-)
- Jährlicher Energiestadt-Beitrag von Fr. 40'000.- neu in der laufenden Rechnung (bisher in Investitionsrechnung)

Konrad Zingg fragt, wofür die 40'000 Franken für die Energiestadt eingesetzt werden. Lucrezia Furrer erwähnt, dass im nächsten Jahr einerseits ein Gesamt-Konzept für die Gemeindelokalitäten (Sanierungsbedarf, Möglichkeit für Sonnenenergie auf Dächer) erarbeitet wird, dann steht auch das Re-Audit des Energiestadtlabels an. Zudem wird eine Aktion durchgeführt, bei der Grundstückbesitzer eine Energieberatung inkl. Thermobildkameraaufnahme zu einem Vorzugspreis von Fr. 250.- profitieren können.

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die laufende Rechnung des Budgets 2013 zu genehmigen.

**Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2013 der laufenden Rechnung mit 41 zu 0 Stimmen.**

c) Festlegung Gemeindesteuerfuss 2013

**Der Antrag des Gemeindevorstandes, den Gemeindesteuerfuss auf 98% der einfachen Kantonssteuer zu belassen, wird mit 40 zu 0 Stimmen angenommen.**

Trakt. 5 / 267

### **Wahl stellvertretende/r Gemeindedelegierte/r für den Abfallbewirtschaftungsverband Mittelbünden**

An der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Oktober 2012 konnte niemand als stellvertretender Gemeindedelegierter für den Abfallbewirtschaftungsverband (AVM) gewählt werden. Nun hat sich Herr Jürg Werner bereit erklärt, sich für diese Behördentätigkeit als Kandidat zur Verfügung zu stellen. Er stellt sich kurz vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Herr Jürg Werner wird einstimmig als stellvertretender Gemeindedelegierter für den AVM gewählt.

Trakt. 6 / 268

### **Umfrage / Mitteilungen**

Lucrezia Furrer verabschiedet verschiedene Personen, die per Ende Jahr ihre Behördentätigkeit beenden. Es sind dies:

- Andrea Gredig und Maria Bühler von der Geschäftsprüfungskommission. Beide waren von 2009 bis 2012 in der GPK.
- Barbara Brunold als Flächenbeauftragte Landwirtschaft. Sie hat diese Tätigkeit seit 2008 ausgeübt.
- Verena Caviezel als stellvertretende Gemeindedelegierte für den AVM. Sie hat diese Tätigkeit seit dem Jahr 2007 ausgeübt.
- Kaja-Anna Faria Gabriel als Mitglied der Jugendkommission. Sie hat die Tätigkeit vom 2008 bis 2012 ausgeübt.

Peter Camastral verabschiedet folgende Personen, die auch per Ende Jahr ihre Tätigkeit bei der Gemeinde beenden:

- Christine Brüniger als Mitglied des Schulrats. Sie war von 2009 bis 2012 im Schulrat.
- Men Gustin als Schulleiter. Men Gustin unterrichtet seit 1990 an der Schule Felsberg. Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist er Schulleiter. Er hat per 01.01.2013 eine neue Herausforderung beim Kanton angenommen.

Alle Behördenmitglieder und Mitarbeiter erhalten ein Geschenk als Dankeschön für ihren Einsatz für die Gemeinde Felsberg.

Lucrezia Furrer begrüsst noch speziell den neuen Schulleiter Mathis Schlittler und gratuliert ihm ganz herzlich zur Wahl als neuer Schulleiter. Sie wünscht ihm viel Erfolg und Spass im neuen Job.

Das Festtagsprogramm der Gemeinde sieht wie folgt aus:

- Neujahresansprache am 01.01.2013 um 01.00 Uhr beim Gemeindehaus als erster Platz des Neujahressingens.

- Neujahresapéro organisiert vom Frauenverein, den Kirchgemeinden und der politischen Gemeinde am 2. Januar 2013 um 10.30 Uhr beim Gemeindehaus. Bereits um 10.00 Uhr werden die Neuzuzüger sowie die im Jahr 1993 nach Felsberg zugezogenen Personen im Gemeindesaal begrüsst.

Felix Jäger fragt, ob es bei der Schneeräumung nicht möglich wäre, nur ca. 1 bis 2 cm noch stehen zu lassen, statt wie bisher rund 5 cm.

Lucrezia Furrer wird diese Frage beim Förster Renato Deflorin abklären. Sie nützt die Gelegenheit, um dem Team des Forst- und Werkamtes vielmals für ihren Einsatz zu danken. Auch bei den letzten Schneefällen haben sie viele Arbeitsstunden geleistet und einen hervorragenden Job gemacht.

Heinz Bühler fragt, wann die Sanierung der Heizungsanlage fertig sein wird. Er weist darauf hin, dass gestern die Lüftung in der Herren-Garderobe in der Turnhalle nicht funktioniert hat.

Peter Camastral informiert, dass bis Ende Jahr noch diverse Anpassungen vorgenommen werden. Die Kosten werden nicht ganz so hoch sein wie im Budget vorgesehen (rund 30'000 Franken statt den budgetierten 45'000 Franken). Das Problem mit der Lüftung hängt mit der Steuerung der Warmluft zusammen, die nicht mehr funktioniert und von Hand geregelt werden muss. Diese Problematik wird im nächsten Jahr aber noch geprüft.

Roman Fümberger informiert, dass sich eine Gruppe gefunden hat, die nächstes Jahr den Brauch Samichlaus wieder durchführen möchte. Falls jemand Interesse hat, dabei mitzumachen, soll er/sie sich bei ihm melden.

Stefan Danuser findet es schade, dass von rund 2400 Einwohnerinnen und Einwohnern nur rund 20 Personen zur ersten Probe für das Neujahressingen erschienen sind. Er weist auf die nächsten Proben vom 18./28./29. Dezember hin.

Lucrezia Furrer dankt allen Angestellten und Behördenmitglieder für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr.

Sie schliesst die Gemeindeversammlung um 21.45 Uhr. Die Polizeistunde wird auf 24:00 Uhr festgelegt.

Die Gemeindepräsidentin:



Lucrezia Furrer

Der Aktuar:



Ernst Cadosch